



Verhalten nach Implantationen

Seite 1 von 2

- Nach dem Einsetzen einer künstlichen Zahnwurzel in den Kieferknochen wird die Schleimhautwunde in der Regel mit einer Naht wieder verschlossen, so dass das Implantat gedeckt und unbelastet einheilen kann. In bestimmten Fällen kann das Implantat auch offen einheilen, wobei es dann mit einem Zahnfleischformer versorgt wird, der durch die Schleimhaut in die Mundhöhle ragt. In bestimmten Situationen werden Implantate auch sofort mit Zahnersatz versorgt.
- Der Umfang und die Schwere des Eingriffes hängen vom individuellen Knochenangebot in der Implantatregion ab. Dieses kann durch aufbauende Maßnahmen unter Verwendung von Eigenknochen und/oder körperfremde Knochenersatzmaterialien sowie Schutzmembranen in Verbindung mit unterschiedlichsten Operationstechniken (Sinuslift, Bonespreading etc.) verbessert werden. Dies führt allerdings zu einer Ausweitung des Eingriffes verbunden mit einem erhöhten Operationstrauma.
- Herausnehmbare provisorische Prothesen dienen häufig zur Überbrückung der Einheilphase. Diese dürfen in keinem Fall mechanische Irritationen an den frisch inserierten Implantaten hervorrufen. Bei geringsten Anzeichen oder Beschwerden melden Sie sich bitte in der Praxis.
- Diese Eingriffe werden in der Regel in örtlicher Betäubung durchgeführt, deren Wirkung ca. 1 – 5 Stunden anhalten kann. Beachten Sie in diesem Zusammenhang deshalb bitte, dass sowohl durch die Belastung des Eingriffes als auch die pharmakologische Nachwirkung des Anästhetikums Ihre Reaktionsfähigkeit eingeschränkt sein kann. Das Führen von Fahrzeugen, die Bedienung von Maschinen oder andere verantwortungsvolle Tätigkeiten sollten am gleichen Tag vermieden werden.
Nahrungsaufnahme und heiße Getränke empfehlen wir zur Vermeidung von Verletzungen erst nach vollständigem Abklingen der Betäubung.
- Beachten Sie folgende Regeln:
 1. Bitte erst Essen, wenn die Wirkung der Spritze nachgelassen hat (ca.2h!) – Wir empfehlen etwas Zurückhaltung bei Fruchtsäften, zuckerhaltigen Speisen und belagbildenden Milchprodukten.
 2. 24h auf den Konsum von Nikotin, Alkohol, Kaffee, schwarzen Tee und scharfe Speisen verzichten
 3. Keine Wärmeexposition der OP-Region in den ersten Tagen
 4. Körperliche Anstrengung und Stress in den ersten postoperativen Tagen vermeiden – bei größeren Eingriffen bekommen Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung!
 5. Jegliche mechanische Irritationen der Wunde vermeiden und auf der gesunden Seite kauen.

Wichtiger Hinweis: Diese Patienteninfo ersetzt keine individuelle Beratung. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen mit unserem Team gerne persönlich zur Verfügung.

**Verhalten nach Implantationen**

Seite 2 von 2

- Regelmäßige Mundhygiene ist auch nach der OP wichtig. Zahnbeläge beeinflussen die Wundheilung negativ! Deshalb mindestens 2xtäglich gründlich Zähne putzen unter Aussparung des Wundgebietes. Aggressives Spülen vermeiden, da es das Blutgerinnsel gefährdet. Wir verordnen nach operativen Eingriffen in der Regel eine Chlorhexidin – Mundspüllösung. Die Wunde sollte nach dem Zähneputzen mindestens 1 Minute in dieser gebadet werden.
- In Folge chirurgischer Eingriffe können Schwellungen auftreten. Dies können durch feucht-kalte Umschläge oder Eispackungen (über 3 Tage) vermieden bzw. gelindert werden. Eis nie im direkten Hautkontakt verwenden (in ein Tuch einwickeln). Eine leicht eingeschränkte Mundöffnung ist normal. Bei stärkerer Kieferklemme, fortschreitender Schwellung, starken Schmerzen und Fieber suchen Sie bitte umgehend unsere Praxis oder einen Notdienst auf.
- Verordnete Medikamente bitten wir Sie, wie vorgeschrieben einzunehmen. Unsererseits werden in der Regel Schmerzmittel (Ibuprofen) oder Antibiotika verschrieben. Bei Schmerzmitteln ist auf die Höchstdosis zu achten! Antibiotika haben eine systemische Wirkung und beeinflussen besonders den Magen-Darm-Trakt (Magenbeschwerden, Durchfall, etc.). Trotzdem sollte die Einnahme nicht eigenmächtig ab- oder unterbrochen werden. Nehmen Sie Rücksprache mit uns. Gleiches gilt für seltene allergische Reaktionen (Hautausschläge).
- Fäden werden von uns frühestens nach 7 Tagen entfernt. Sie resorbieren sich nicht von selbst!

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihr Praxisteam Dres. Hoffmann

Wichtiger Hinweis: Diese Patienteninfo ersetzt keine individuelle Beratung. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen mit unserem Team gerne persönlich zur Verfügung.

Gemeinschaftspraxis
Dres. Uta und Uwe Hoffmann
Friedrichstr.1
74909 Meckesheim

Tel.: 06226-1644
Fax: 06226-6406
E-Mail: info@dres-hoffmann.de
Web.: www.dres-hoffmann.de

Zuständige Zahnärztekammer:
LZK Baden-Württemberg
Albstadtweg 5
70567 Stuttgart

Aufsichtsbehörde für vertrags-
zahnärztliche Leistungen:
KZV Baden-Württemberg
Albstadtweg 9, 70567 Stuttgart